

BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Newsletter

Nr. 2 / 26.04.2016

Liebe Schüler und Schülerinnen des 3. und 4. Jahres der FMS und HMS

Der Winter hat inzwischen die Koffer gepackt und der Frühling sich an dessen Stelle bereits häuslich niedergelassen. Ähnlich verhält es sich mit Ihrer Schulzeit: die Matura befindet sich für viele von Ihnen in greifbarer Nähe, Ihre Zeit an der OMS nähert sich somit dem Ende und an ihre Stelle rückt die nächste Phase Ihrer Ausbildung - das Studium. Doch was gilt es unmittelbar vor dem Abschluss noch zu beachten und welche Fragen werden sich womöglich in der Übergangszeit zwischen Berufs-/Fachmatura und Studium stellen? Dieser Newsletter widmet sich daher dem Thema „Realisieren“. Im Verlauf des Newsletters wird sich auf einige mögliche Fragen, die sich im Rahmen der Vorbereitungen auf den Studienbeginn stellen, bestimmt eine Antwort finden lassen. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Durchstöbern des Newsletters und viel Erfolg bei den anstehenden Prüfungen!

Inhaltsverzeichnis

Aktuelles Thema

- Realisieren
- Wovon hängt der Studienerfolg ab?

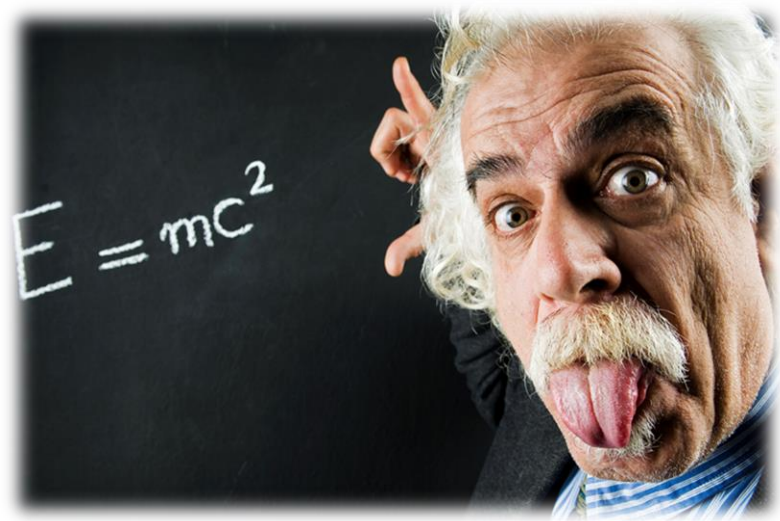


News & Infos rund ums Studium

- Neue Studiengänge/Module an diversen Hochschulen
- Statistik zur Bildungsbeteiligung Schweiz/Wallis

Angebote der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSL)

- Glossar zu Begriffen aus der Welt der Hochschulen



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Aktuelles Thema

Realisieren

Vielleicht kommt Ihnen folgende Situation bekannt vor: Man hat die verschiedenen interessierenden Studienrichtungen und Fachhochschulen/höheren Fachschulen sorgfältig gegeneinander abgewogen, die gewünschte Studienrichtung bereits zielstrebig eingeschlagen und die Anmeldung bzw. Einschreibung fristgemäss hinter sich gebracht. Doch was nun? Die Maturaprüfungen absolvieren, danach (verdientermassen) die Beine hochlegen und däumchendrehend auf den Tag des Studienbeginns warten? Oder gibt es konkrete Schritte, die man während des Sommers einlegen kann, um sich optimal auf den bevorstehenden Beginn des Studiums vorzubereiten? Die letzte Frage war offensichtlich rhetorischer Art, natürlich gibt es Möglichkeiten, sich den Einstieg in das Studium zu erleichtern, die im Folgenden nun erläutert werden.

Wohnen? Nebenjob?

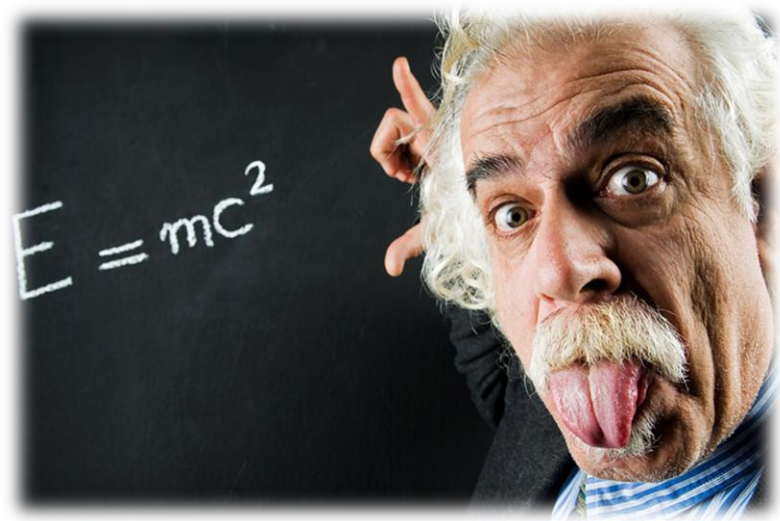
Zuerst gilt es einige grundsätzliche organisatorische Angelegenheiten zu klären. Dabei gilt die Devise: je eher, desto besser. Zunächst sollte man sich bereits Gedanken darüber machen, ob man seine Zeit ganz dem Studium widmen will oder nebenher zu einem kleinen Prozentsatz erwerbstätig sein möchte. Lässt die gewünschte Studienrichtung ein berufsbegleitendes Studium überhaupt zu? Sind die Arbeitszeiten flexibel genug, falls man neben dem Studium etwas verdienen möchte? Will man im Wallis wohnhaft bleiben oder doch lieber eine Wohnung in Campus-Nähe suchen und dem Pendlersog trotzen? Oder eher eine WG beziehen? Lassen sich Studium und andere Verpflichtungen wie Vereine und Hobbys vereinbaren oder müssen wohl oder übel Kompromisse eingegangen werden?

Falls Sie einen Wohnungswechsel in Erwägung ziehen, können folgende Links hilfreich sein:

→ Allgemein:

www.wgzimmer.ch

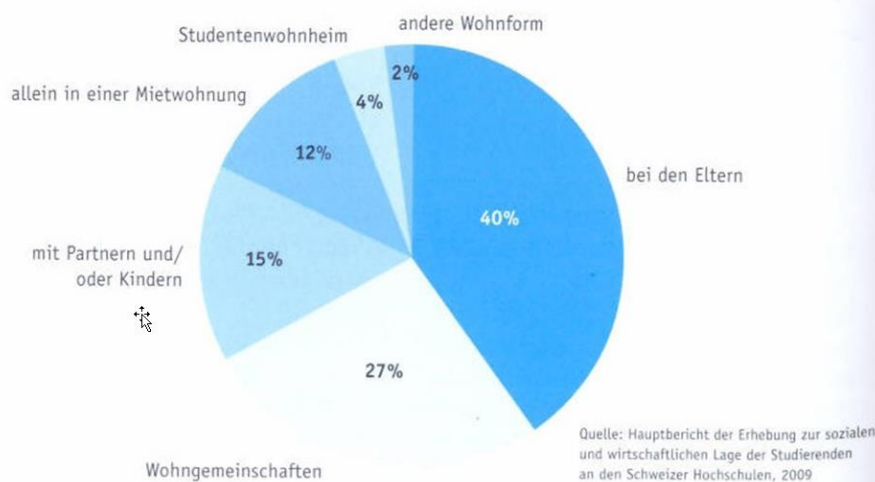
www.students.ch



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Ausserdem gibt es folgende Links, um einen Teilzeit-Job zu suchen: www.mini-jobs.ch, www.nebenjob.ch, www.teilzeitkarriere.ch.

SO WOHNEN SCHWEIZER STUDIERENDE

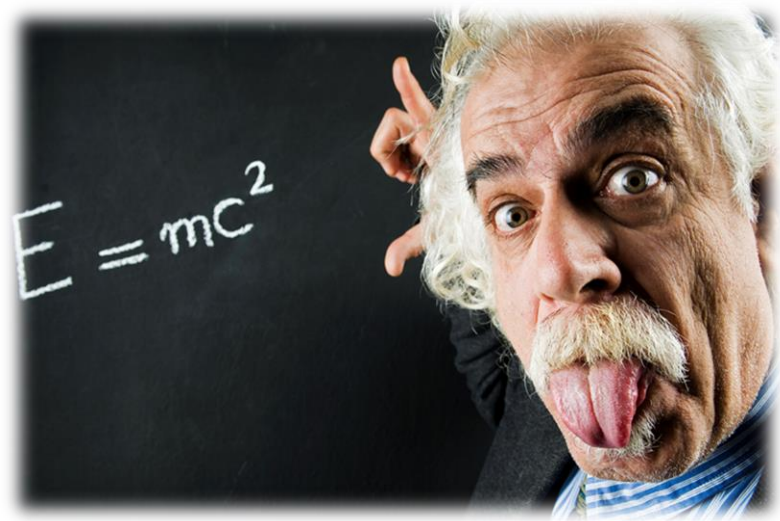


Stundenplan

Nachdem die grundlegenden Fragen geklärt sind, kann man sich auf den eigentlichen Start des Studiums vorbereiten. Besonders wichtig ist die Konsultierung bzw. Erstellung des Stundenplans. Dieser ist aber für die meisten Studienrichtungen an den Fachhochschulen klar vorgegeben und kann auf der jeweiligen Homepage heruntergeladen werden.

Eignungstest

Grundsätzlich gilt die Regel an Fachhochschulen, dass man für die Zulassung eine Berufsmaturität und ein EFZ in einer bestimmten Berufsrichtung braucht oder eine FMS und eine entsprechende Fachmatura. Fehlt die einschlägige Berufserfahrung in der genannten Studienrichtung, muss meistens ein einjähriges Praktikum absolviert werden. Zusätzlich gibt es einige Studienrichtungen, die sogenannte Eignungstests durchführen. Gerade im Bereich Gesundheit, Soziales, Kunst, Musik, Film und Design wird immer so eine Auswahl an Studierenden getroffen.



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Aber auch in anderen Studiengängen gibt es diese Tests, so wurde neu im Bereich Tourismus an der HES-SO ein solcher Test in diesem Jahr eingeführt, um die Anzahl Plätze zu regulieren, da die Nachfrage sehr gross ist. Bitte informieren Sie sich frühzeitig an der jeweiligen Hochschule und Studienrichtung, ob und wann es solche Eignungstests gibt.

Wovon hängt der Studienerfolg ab?

Fakt ist: nicht jede(r), der/die ein Studium in Angriff nimmt, führt es auch zu Ende. Tatsächlich bricht rund ein Viertel der Studenten das Studium vorzeitig ab. Die Gründe dafür sind vielfältig: mangelnde Motivation, finanzielle Engpässe, ungenügende Noten. Doch auf der Kehrseite gibt es auch eine Vielzahl von Faktoren, die den Studienerfolg positiv beeinflussen:

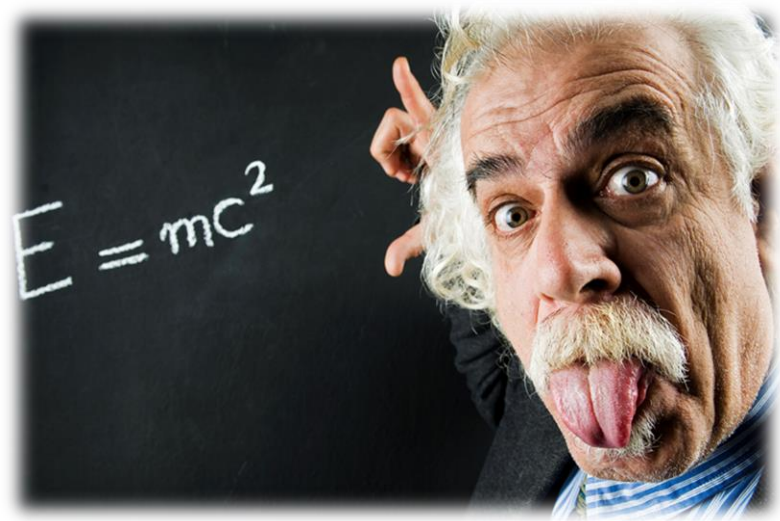
Motivation und Interesse: wer Interesse und Freude am Studienfach hat, sich an seinen fachlichen und beruflichen Zielen orientiert und sich für Theorien und Fremdsprachen interessiert, bringt bereits sehr gute Voraussetzungen mit. Wer intrinsisch für etwas motiviert ist (also um der Sache wegen, nicht als Mittel zum Zweck), dem fällt das Lernen langfristig leichter als jemandem, der rein extrinsisch motiviert ist (z.B. nur der Noten halber lernt, nicht aus Interesse am Studieninhalt).

Persönliche Voraussetzungen: Wichtig sind in diesem Bereich v.a. Gesundheit (physisch und psychisch), eine realistische Finanzierungsplanung, ein gutes soziales Netzwerk, Sozialkompetenz und Selbstvertrauen.

Information: realistische Vorstellungen vom Studienfach, den institutionellen Rahmenbedingungen und den Berufsperspektiven sind essentiell, da sich sonst schnell Ernüchterung breit machen kann, was wiederum der Motivation schadet.

Arbeitsverhalten: gute Lern- und Arbeitstechniken, Vernetzung in Lerngruppen, konstruktiver Umgang mit Misserfolg und Beharrlichkeit sind weitere Teilchen für das Studienerfolgs-Puzzle. Es zählt schliesslich nicht nur was man tut, sondern auch wie man es tut.

Intellektuelle Voraussetzungen: Begabung, Intelligenz und fachspezifische Fähigkeiten sind nicht zu vernachlässigende Voraussetzungen für den Studienerfolg.



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Balance halten: Im Studium gilt es viele Bälle zu jonglieren: Präsenzzeit, Prüfungsvorbereitungsphasen, schriftliche Arbeiten, Referate, Gruppenarbeiten, Freizeit, eventuell ein Nebenjob. Wer das alles in Balance halten kann, hat bereits gute Karten für einen optimalen Verlauf des Studiums.

News & Infos rund ums Studium

Neue Studiengänge/Module an diversen Hochschulen

Spezifisches Auswahlverfahren für den Studiengang Tourismus an der HES-SO

Um dem Andrang auf den begehrten Studiengang Tourismus gerecht zu werden, führt die HES-SO neu ein Auswahlverfahren durch, das neben der Analyse des Bewerbungsdossiers die Abklärung des kognitiven Potenzials sowie die Erfassung der Persönlichkeit umfasst. Die beiden Tests werden hintereinander am PC durchgeführt und nehmen insgesamt maximal drei Stunden in Anspruch. Weitere Informationen zum Prozedere finden Sie auf der Webseite der HES-SO: www.hevs.ch/media/document/1/beschrieb-auswahlverfahren.pdf

Neuer FH-Bachelorstudiengang in Wirtschaftspsychologie an der FHNW (ab HS 2016)

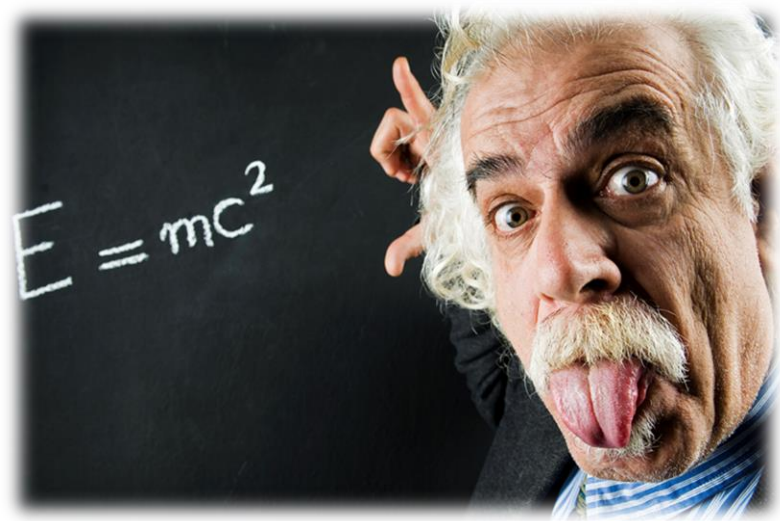
Die Fachhochschule Nordwestschweiz bietet ab dem kommenden Semester neu den Studiengang Wirtschaftspsychologie an, der die Schwerpunkte auf Markt- und Meinungsforschung setzt sowie auf Konsum- und Finanzpsychologie.

Neukonzeption des FH-Bachelor Kunst & Medien an der Zürcher Hochschule der Künste (ab HS 2016)

Die Vertiefungen „Bildende Kunst“, „Fotografie“, „Mediale Künste“ und „Theorie“ werden durch einen individualisierten Studiengang ersetzt, der auf die Ideen und Projekte der einzelnen Studierenden zugeschnitten ist. Das neue Modell wird mit dem Stichwort „Kunst als Verfahren“ betitelt.

Bachelorstudiengang Produkt- und Industriedesign an der Hochschule Design und Kunst in Luzern: Neues Vertiefungsmodul XS Schmuck (ab HS 2016)

Zukünftige Studierende im Studiengang werden sich in diesem Modul dem Schmuckdesign auf den Gebieten „Design und Handwerk“, „Material und Ästhetik“,



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

„Tradition, Mode und Moderne“, „Medizin, Prothetik, Luxus und Kunst“ widmen. Nach dem Studium stehen vielfältige Optionen offen: Tätigkeiten in den Bereichen Schmuck, Accessoires und Lebensstil, Schmuckgestaltung, Restauration, Ausstattung, Prothetik, tragbare Technologien etc.

Neuer FH-Studiengang in Digital Business Management an der FH Chur

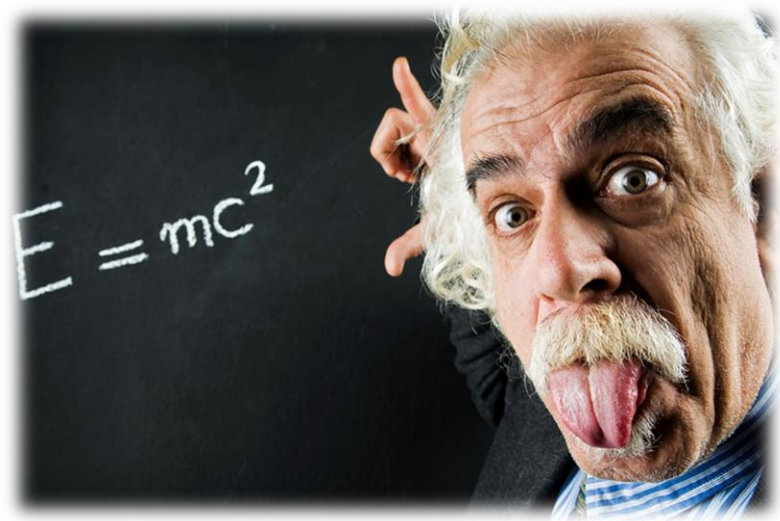
Neben Grundlagenwissen in Wirtschaft und Informatik bietet dieser Studiengang vertiefende Module in Digital Business Management an. Absolvierende sollen nach dem Studium in der Lage sein, E-Business-Lösungen zu konzipieren und entsprechende Projekte zu leiten.

Statistik zur Bildungsbeteiligung Schweiz/Wallis

Bildungsbeteiligung steigt: Wie das Bundesamt für Statistik (BFS) in der aktuellen Ausgabe der Taschenstatistik der Schweiz mitteilt, hat die Bildungsbeteiligung auf den höheren Stufen (d.h. Sekundarstufe II und insbesondere Tertiärstufe) in den vergangenen dreissig Jahren gesamtschweizerisch deutlich zugelegt, so ist die Maturitätsquote von 25.7% im Jahr 2000 auf 37.5% im Jahr 2014 angestiegen und auch die Hochschulen haben eine Zunahme an Studierenden registriert (fast eine Verdoppelung zwischen 2000 und 2014). Dieser Trend bestätigt sich auch im Wallis, wo der Anteil der Hochschulabsolventen und -absolventinnen zwischen 2003 und 2013 von 16.6 auf 25.8% angestiegen ist. Als besonders markant wird die Zunahme der Fachhochschulabschlüsse gewertet, die im Wallis zwischen 2003 und 2013 um 212% zugenommen hat (gesamtschweizerisch „nur“ 131.3%). Die universitären Abschlüsse haben sich dagegen im Vergleich zur Schweiz weniger stark entwickelt (Zunahme der Bachelorabschlüsse um 17.5%, der Masterabschlüsse um 118.4% und der Dokorate um 8.1%).

Angebote der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSL)

BIZ: Unser Berufsinformationszentrum steht Ihnen (siehe Öffnungszeiten) auch ohne Anmeldung zur Verfügung, um Ihren Durst nach Informationen rund um die Themen Studium, Schule und Beruf zu stillen. Sie können auf eigene Faust eine Expedition in



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

den Berufs-Dschungel starten oder bei dem/der erfahrenen Berufsberater/in Auskunft einholen. Das gewünschte Material kann in der Mediathek anschliessend ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Donnerstag 13.30 - 17.30 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr (jeden letzten Samstag im Monat)

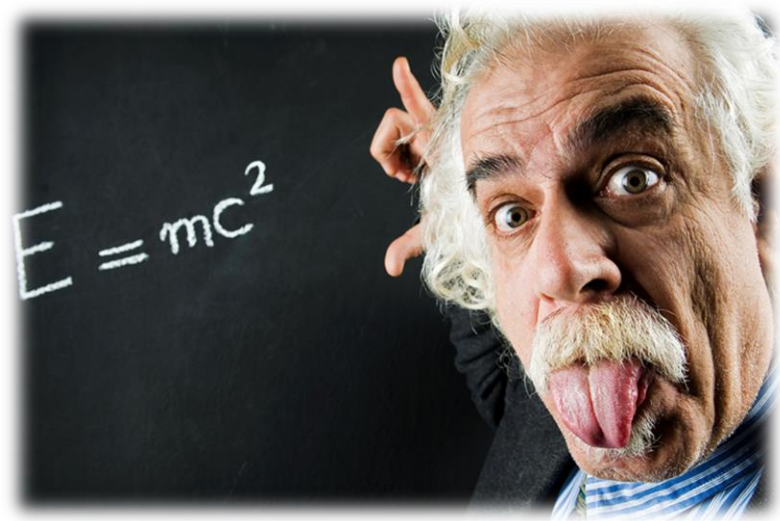
Persönliche Beratung: In einem persönlichen, für Sie kostenlosen Gespräch beraten unsere Fachpersonen Sie gerne bei Ihrer Berufs- und Studienwahl. Durch Klärung Ihrer Interessen, Fähigkeiten und beruflichen Ziele werden Sie in diesem Entscheidungsprozess unterstützt. Anmelden können Sie sich auf unserer Webseite (www.vs.ch/berufsberatung) oder per Telefon (027 606 95 70).

Workshop: Ziel in Sicht - Berufsmaturanden machen sich startklar (für alle HMS-Schüler und Schülerinnen, die nächstes Jahr im Praktikumsjahr sind). **30. November 2016**, ganzer Tag. Wie geht es nach der BM weiter? Interessenabklärung, Stärken, Studienrichtungen (Max. Teilnehmerzahl 12 Personen)

Glossar zu Begriffen aus der Welt der Hochschulen

Generelles

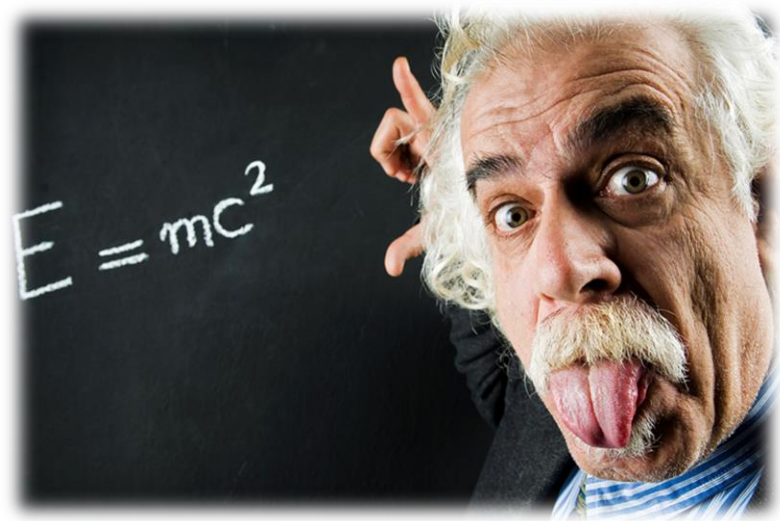
- **ECTS** (=European Credit Transfer System): ein europaweites Kreditsystem zur Anerkennung von Studienleistungen. Ein Credit entspricht dabei einem Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden (schliesst Präsenzzeit an der Uni mit ein, aber besteht grösstenteils aus Selbststudium). Die Vergabe der Credits ist immer an einen Leistungsnachweis geknüpft, sei dies eine Prüfung, ein Referat, eine schriftliche Arbeit oder eine Kombination davon. Das Bachelorstudium umfasst in der Regel 180 ECTS (d.h. durchschnittlich 30 ECTS pro Semester), beim Masterstudium sind je nach Studienrichtung Schwankungen im Umfang zu erwarten (meist 90-120 ECTS).
- **Immatrikulation/Exmatrikulation:** Einschreibung an bzw. Austritt von der Universität/Fachhochschule. Befristete Exmatrikulationen sind möglich (z.B. bei einem Auslandsemester).



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Veranstaltungstypen

- **Vorlesung (VL):** der Klassiker unter den Veranstaltungstyp: Dozierende referieren, Studierende hören aufmerksam zu, machen Notizen, stellen Fragen. Aber nicht wörtlich zu verstehen, ist im Regelfall keine Lesung eines vorverfassten Skripts. ECTS je nach Studienrichtung unterschiedlich, oft 3. Abschluss im Regelfall durch eine schriftliche Prüfung, je nach Studierendenzahl mit offenen Fragen oder Multiple Choice (MC). Im Regelfall keine Platzbeschränkung
- **Übung:** Oft begleitend zu einer dazugehörigen VL mit separaten ECTS (3-6). Vertiefung/ praktische Anwendung von VL-Inhalten
- **Tutorium:** ähnlich wie Übung, aber mit zwei Unterschieden - Ist in der Regel zu Beginn des Studiums angesiedelt und wird von einem/einer fortgeschrittenen Studierenden anstelle eines Professors/Assistenten/Dozenten geleitet. Ca. 2-3 ECTS
- **Einführungskurs:** Ähnlich wie VL, aber in kleinerer Gruppe. Platzbeschränkungen sind zu erwarten. Oft mit zusätzlichem Leistungsnachweis (z.B. Referat oder kleine Arbeit), dafür tendenziell mehr ECTS.
- **Proseminar:** beschränkte Teilnehmeranzahl, Gruppengröße unterscheidet sich je nach Studienrichtung (Normalbereich 20-30). Studierende tragen mit Referaten und Diskussionen (Gruppe/Plenum) zur Gestaltung der Veranstaltung bei. Leistungsnachweis durch Kombination von Prüfung, Vortrag, Arbeit oder Bewertung des mündlichen Beitrags in der Diskussion (in der Regel zwei von den genannten, abhängig von Präferenzen des Dozenten). 4-6 ECTS -> nur im Bachelor
- **Seminar:** analog zu Proseminar, ebenfalls 4-6 ECTS, aber methodisch und/oder inhaltlich vertiefter -> nur im Master
- **Blockkurs:** Ähnlich wie Übung, aber statt über 15 Einzeltermine verteilt findet der Kurs in der Regel vor dem Semesterstart an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen statt.



BERATUNG FÜR KLUGE KÖPFE

Herausgeber

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Oberwallis
Schlossstr. 30, 3900 Brig
Tel. 027 606 95 70
www.vs.ch/berufsberatung



von Links: Karin Scholl, Florence Le Stanc und Mariella Mooser

Verantwortlich für diese Ausgabe ist **Christof Imhof**. Er hat vor kurzem sein Psychologiestudium erfolgreich abgeschlossen und macht bei uns ein Praktikum. Wir danken ihm recht herzlich für seinen engagierten Einsatz und diesen gelungenen Newsletter!